



BUNDESMINISTER
für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz
DR. MICHAEL AUSSERWINKLER

II - 4/74 der Beilagen zu den Sitzungen der Nationalrat
Protokollen
des Nationalrates

A-1031 Wien, Radetzkystraße 2
Telefon: 0222/711 72
Teletex: 322 15 64 BMGSK
DVR: 0649856

GZ 114.140/95-I/D/14/a/92

3293 IAB

1992 -09- 07

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER

zu 3329 J

31 AUG. 1992

Parlament
1017 Wien

Die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Guggenberger, Dr. Müller, DDr. Niederwieser, Strobl und Genossen haben am 10. Juli 1992 unter der Nr. 3329/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Mitfinanzierung der Rettungsorganisationen durch die private Versicherungswirtschaft gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

- "1. Aus welchem Grund ist bisher die Einbeziehung der privaten Versicherungswirtschaft in die Verhandlungen zur finanziellen Absicherung der Rettungsorganisationen unterblieben?
2. Werden Sie im Sinne der Entschließung des Nationalrates auch die private Versicherungswirtschaft in diese Verhandlungen miteinbeziehen?
3. In welcher Weise werden Sie sonst dafür sorgen, daß auch die private Versicherungswirtschaft ihren Beitrag zur finanziellen Absicherung der Rettungsorganisationen leistet?"

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 3:

Die Entschließung des Nationalrates vom 3. Dezember 1991 sieht vor, daß neben den Bundesländern, Gemeinden und Sozialversicherungsträgern auch die private Versicherungswirtschaft in Gespräche über eine möglichst optimale finanzielle Absicherung der Aufgaben der anerkannten Rettungsorganisationen einzbezogen werden soll.

-2-

Wie bereits in der Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 2921/J vom 7. Juli 1992 ausgeführt, habe ich gemeinsam mit dem Bundesminister für Föderalismus und Verwaltungsreform eine Arbeitsgruppe unter Einbeziehung jener Einrichtungen und Institutionen, die ganz wesentlich für die Finanzierung auch in Zukunft verantwortlich sein werden, eingesetzt.

Im Rahmen dieser Arbeitsgruppe wurde zunächst ein Fragenkatalog betreffend Aufgaben und finanzielle Grundlagen der anerkannten Rettungsorganisationen ausgearbeitet.

Die Beantwortung dieses Fragenkataloges ist Voraussetzung für die weitere Tätigkeit der genannten Arbeitsgruppe, um der Entschließung, wonach die Rettungsorganisationen die finanziellen Grundlagen offenzulegen und Einsicht in die Gebarungsunterlagen zu gewähren haben, tatsächlich entsprechen zu können.

Die Reihenfolge der für die Umsetzung der Entschließung notwendigen weiteren Gespräche der Arbeitsgruppe soll in einem stufenförmigen Verfahren ablaufen. Das bedeutet, daß in einer der nächsten Phasen selbstverständlich auch Vertreter der privaten Versicherungswirtschaft in die Verhandlungen miteinbezogen werden. Allerdings erscheint es hiebei durchaus sinnvoll, bereits auf erste Grundlagen, wie die Klärung der Kompetenzrechtslage, der Festlegung genauer Begriffsdefinitionen, Vorliegen der ökonomischen Basis der Rettungsorganisationen etc., aufbauen zu können.

Abrechnung